

12.Mai 2019

### **Auf Wanderspuren des Dichters Hermann Lenz**

Hohenlohe und Künzelsau , wo er aufwuchs, haben Hermann Lenz, Träger des Georg-Büchner-Preises 1978, der bedeutendsten deutschen Literaturnachzeichnung, nie losgelassen. Bis ins hohe Alter erwanderte er mit seiner Frau Hanne die Landschaft zwischen Kocher, Jagst und Tauber. Seine vielfältigen Eindrücke und Erlebnisse haben ihren literarischen Niederschlag in seinen zahlreichen Romanen gefunden. Lebendiges Andenken an ihn zu wahren, haben sich die Vereine Künzelsauer Seniorinnen u. Senioren (KÜSS), StadtGeschichte Künzelsau e.V. sowie die Volkshochschule (vhs) zum Ziel gesetzt.

Zu seinem 21. Todestag am 12.Mai 2019 luden sie zu einer erneuten Wanderung auf dem von KÜSS-Mitgliedern 2015 eingerichteten Hohenloher Hermann-Lenz-Weg auf der rd. 7 km langen Teilstrecke von Künzelsau bis Schloß Stetten ein. Mehr als 20 fröhliche Wanderer und H. Lenz-Freunde starteten vom Hermann-Lenz-Haus (vhs) bei angenehmen Wetter zur Wanderung. An einigen der entlang des Hermann-Lenz-Wegs aufgestellten Schautafeln mit ortsbezogenen Bildern, Informationen und H.-Lenz-Zitaten trugen mitwandernde Verehrer Lenz-Gedichte auswendig vor oder lasen aus seinen Romanen. Nachdem die Wandergruppe das blühende Kochertal über Morsbach und Kocherstetten durchwandert und den Aufstieg nach Schloß Stetten geschafft hatte, begrüßte Frau Dr. Franziska von Stetten dort die Wanderer zu Kaffee und Kuchen. Zum Abschluss des gelungenen Wandertages erfreute Walter Häberle die Gruppe mit der Lesung von Auszügen mit Hohenlohe-Bezug aus dem literarischen Werk von Hermann Lenz. Für nächstes Jahr ist eine erneute Kulturwanderung auf dem Hohenloher Hermann-Lenz-Weg geplant.

Text: Claus Brümmer